



LIEBESLEBEN-Studie

Wissen, Einstellungen und Verhalten zu sexueller Gesundheit und sexuell übertragbaren Infektionen (STI)

Townhall, virtuell, 10. Oktober 2024

Dr. Miriam Gerlich, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
Ref. T3 „Sexuelle Gesundheit, Prävention von HIV und anderen STI“



Inhalte heutige Präsentation

- Eckpunkte zur Befragung / Methodik
- Bekanntheit von HIV und anderen STI, subjektives Wissen
- Persönliche Bedenken STI-Ansteckung, Besuch ärztliche Praxis
- Schutz vor HIV/STI und Kondomnutzung
- Fazit und ausgewählte Maßnahmen der BZgA
- Links zu weiterführenden Informationen und Bestellmöglichkeiten



Eckpunkte zur Befragung

Untersuchungsdesign, Methodik, Auswertung

- Befragung von 4.640 Personen ab dem Alter von 16 Jahren zu Aspekten sexueller Gesundheit, mit einem Schwerpunkt auf sexuell übertragbaren Infektionen (STI)
- Befragungszeitraum: 6. bis 18. Dezember 2023, Sprache: Deutsch
- Computergestützte webbasierte Interviews (CAWI), Dauer Ø 21 Min.
- Gewichtung nach den Merkmalen Alter, Geschlecht, Bundesland, formale Bildung und Haushaltsgröße (Entsprechend den Angaben des Statistischen Bundesamtes)
- Datenerhebung und -auswertung, Grafiken: INFO GmbH

3



Hinweise zur Auswertung

- Hinweis zu Geschlecht:
Die folgenden Angaben „Frau“ und „Mann“ beruhen auf der Frage: „Wie würden Sie selber Ihr Geschlecht aktuell bezeichnen?“; die Datenbasis für andere Kategorien (nicht binär/genderqueer, inter*/divers oder agender) ist aufgrund der geringen Verteilung nicht separat auswertbar.
- Hinweis zu Gruppenunterschieden:
Es handelt sich bei den dargestellten Ergebnissen ausschließlich um deskriptive Daten, die keine Aussagen über statistische Zusammenhänge und Ursache-Wirkungs-Beziehungen zulassen.

4

HIV und andere STI

Bekanntheit / subjektives Wissen

Bekanntheit STI (ungestützt)



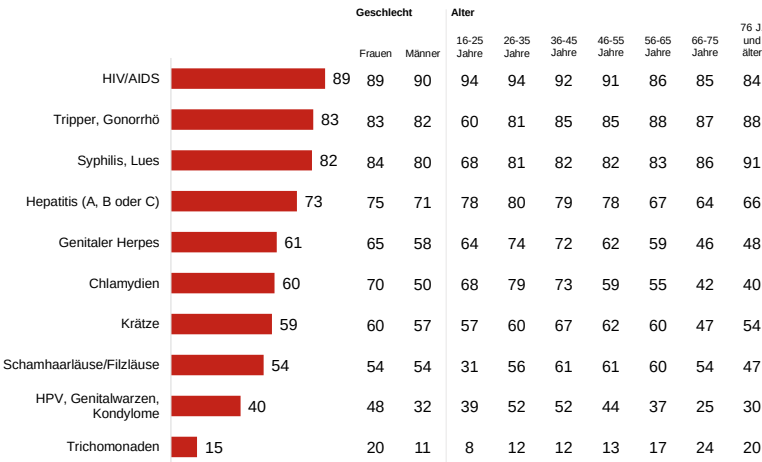
		Geschlecht		Alter							
		Frauen	Männer								
				16-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	66-75 Jahre	76 J. und älter	
HIV / AIDS	56	54	58	73	71	67	58	45	40	34	
Syphilis, Lues	28	29	28	20	29	27	31	31	31	28	
Tripper, Gonorrhö (auch: Gonokokken)	28	27	30	18	30	27	29	33	28	34	
Chlamydien	11	16	7	21	20	16	9	7	4	2	
Genitaler Herpes	8	9	8	13	14	11	8	6	3	1	
Hepatitis (A, B oder C)	6	6	6	9	10	10	9	3	1	2	
HPV, Genital-/Feigwarzen, Kondylome	6	7	4	6	10	9	7	4	2	1	
Pilz (allgemein)	5	7	2	5	7	6	6	4	1	2	
Schamhaarläuse/Filzläuse	1	1	1	1	1	1	1	2	0	0	
Schanker	1	1	1	0	0	0	0	1	2	2	

Welche sexuell übertragbaren Infektionen (auch STI genannt) kennen Sie, wenn auch nur dem Namen nach?

Bitte schreiben Sie alle auf, die Ihnen einfallen. (offene Frage)

Angaben in %, Mehrfachnennungen Top Ten, Basis: alle Befragten n=4.640

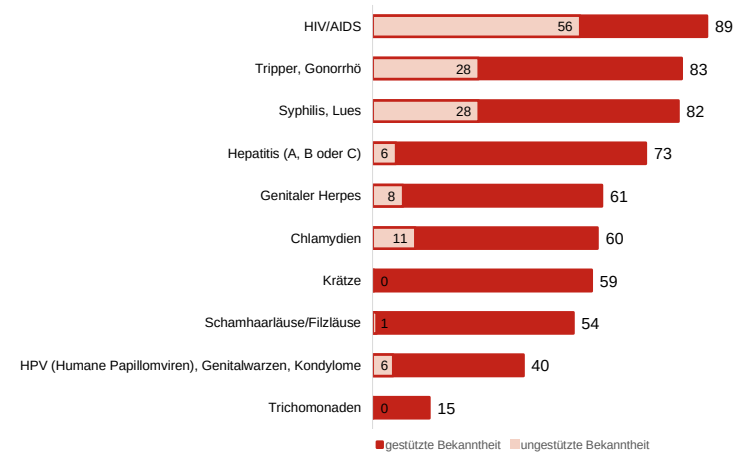
Bekanntheit STI (gestützt)



Und wenn Sie jetzt einmal die folgende Liste durchsehen: Von welchen der folgenden sexuell übertragbaren Infektionen haben Sie schon einmal etwas gehört oder gelesen?
Angaben in %, Mehrfachnennungen Top Ten, Basis: alle Befragten n=4.640

7

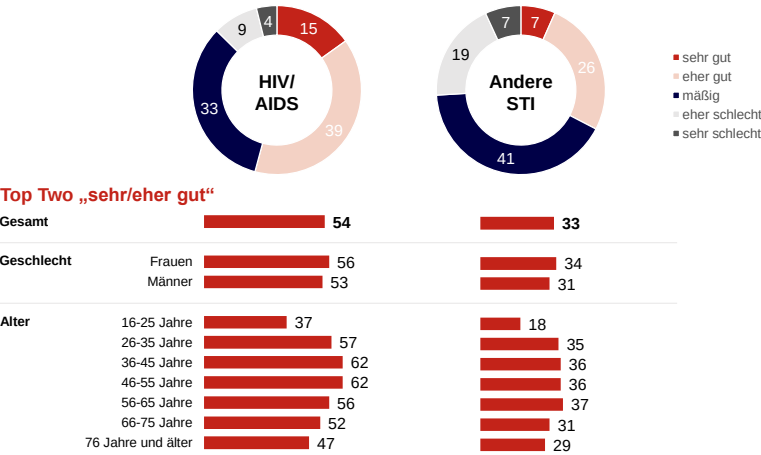
Bekanntheit STI (ungestützt/gestützt)



Welche sexuell übertragbaren Infektionen (auch STI genannt) kennen Sie, wenn auch nur dem Namen nach? Bitte schreiben Sie alle auf, die Ihnen einfallen. (offene Frage).
Und wenn Sie jetzt einmal die folgende Liste durchsehen: Von welchen der folgenden sexuell übertragbaren Infektionen haben Sie schon einmal etwas gehört oder gelesen?
Angaben in %, Mehrfachnennungen, Basis: alle Befragten n=4.640

8

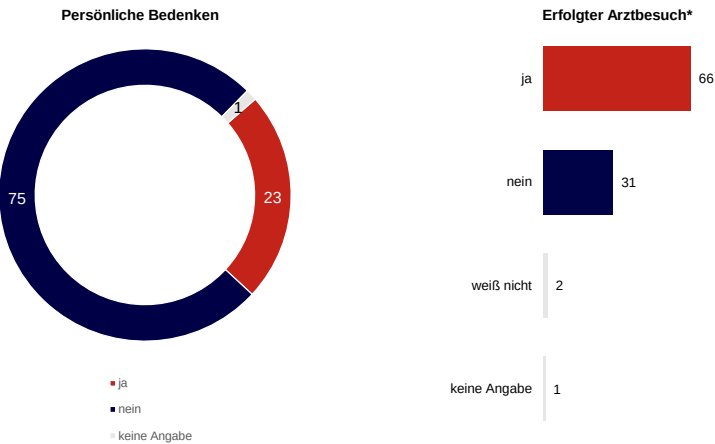
Wahrgenommene Informiertheit



Was würden Sie sagen, wie gut fühlen Sie sich über ... informiert?
Angaben in %, Basis: alle Befragten n=4.640

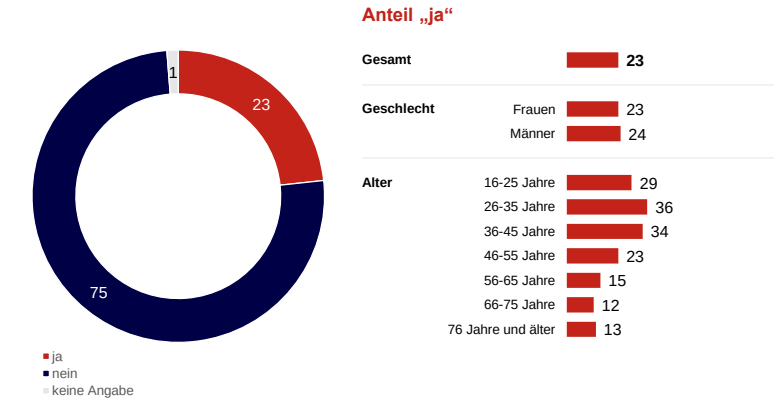
Bedenken STI-Ansteckung und Besuch ärztliche Praxis

Persönliche Bedenken zu eventueller STI-Ansteckung und Arztbesuch



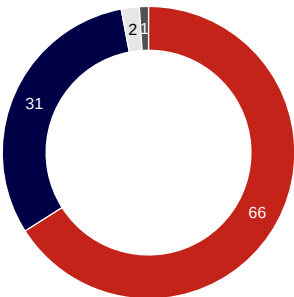
STI04. Haben Sie sich irgendwann schon einmal Gedanken darüber gemacht, ob Sie sich möglicherweise mit einer sexuell übertragbaren Infektion angesteckt haben könnten? STI05. Wie war das, als Sie sich das letzte Mal Gedanken gemacht haben, sich möglicherweise mit einer sexuell übertragbaren Infektion angesteckt zu haben, sind Sie deswegen zum Arzt/ zur Ärztin gegangen oder nicht?
Angaben in %, Basis: alle Befragten n=4.640 *) Personen, die gedacht haben, dass sie sich angesteckt haben könnten n=1.379

Persönliche Bedenken zu eventueller STI-Ansteckung



Haben Sie sich irgendwann schon einmal Gedanken darüber gemacht, ob Sie sich möglicherweise mit einer sexuell übertragbaren Infektion angesteckt haben könnten?
Angaben in %, Basis: alle Befragten n=4.640

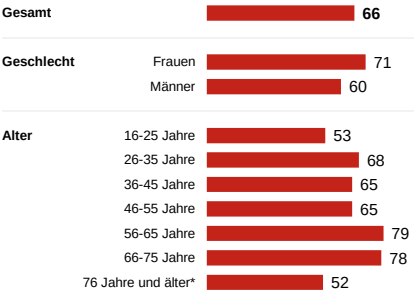
Erfolgreicher Arztbesuch nach Bedenken zu eventueller STI-Ansteckung



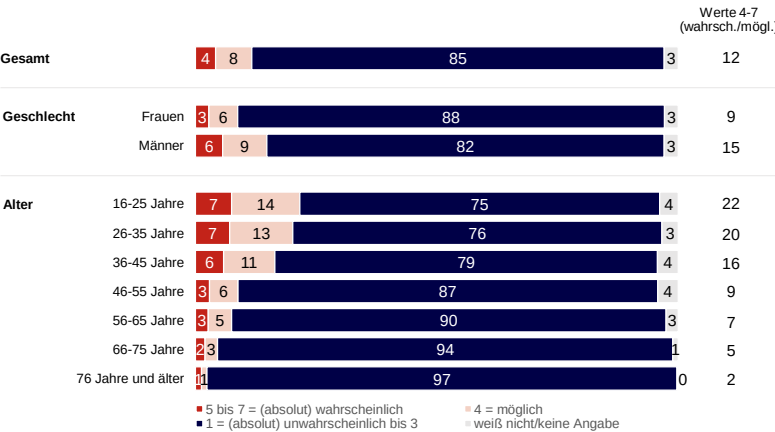
- ja, zum Arzt/zur Ärztin gegangen
- nein, nicht zum Arzt/zur Ärztin gegangen
- weiß nicht
- keine Angabe

Wie war das, als Sie sich das letzte Mal Gedanken gemacht haben, sich möglicherweise mit einer sexuell übertragbaren Infektion angesteckt zu haben, sind Sie deswegen zum Arzt/ zur Ärztin gegangen oder nicht?
Angaben in %, Basis: Personen, die gedacht haben, dass sie sich angesteckt haben könnten n=1.379, *) geringe Fallzahlen

Anteil „ja, zum Arzt/zur Ärztin gegangen“



Zukünftige STI-Ansteckungswahrscheinlichkeit



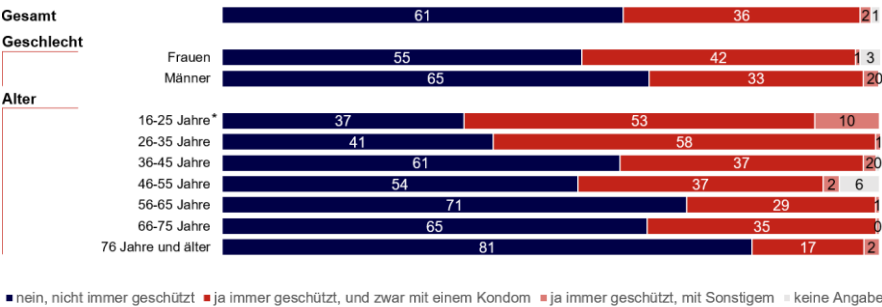
Unabhängig davon, ob Sie bereits eine sexuell übertragbare Infektion (STI) hatten oder nicht: Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, sich zukünftig mit einer STI zu infizieren? Bitte antworten Sie mit einer Zahl zwischen 1 (absolut unwahrscheinlich) und 7 (absolut wahrscheinlich).
Angaben in %, Basis: alle Befragten n=4.640

Schutz vor HIV/STI und Kondomnutzung

Schutz vor HIV/STI und Kondomnutzung bei Sex außerhalb der festen Beziehung



(15 % hatten Sex außerhalb der aktuellen festen Beziehung)

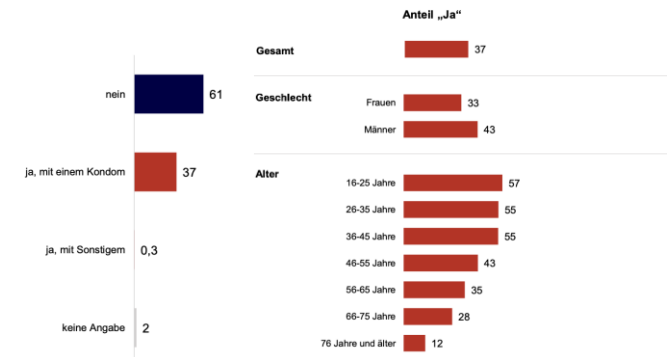


Und haben Sie oder die*der Sexualpartner*in sich dabei vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen geschützt?
Angaben in %, Mehrfachnennungen, Basis: Teilnehmende in aktuell einer oder mehreren festen Beziehung/en, die Sex mit mind. einer fremden Person während der Beziehung hatten n=419 *) geringe Fallzahlen

Schutz vor HIV/STI und Kondomnutzung bei Personen ohne aktuelle feste Beziehung



Bezogen auf den letzten sexuellen Kontakt



Als Sie das letzte Mal Sex hatten, wie war das da, haben Sie sich oder Ihr* Sexualpartner*in vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen geschützt?
Angaben in %, Basis: Teilnehmende ohne aktuelle feste Beziehung, aber mit Beziehungs- und sexuellen Erfahrungen n=964

Gründe für Nichtnutzung eines Kondoms



		Geschlecht		Alter							
		Frauen	Männer	16-25 Jahre	26-35 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	56-65 Jahre	66-75 Jahre	76 J. und älter	
Ich war sicher, dass wir beide gesund sind.	62	66	59	55	57	57	66	67	76	54	
Sex mit Kondom ist weniger lustvoll.	25	20	29	38	31	26	21	19	15	16	
Mein/e Sexualpartner/in wollte kein Kondom benutzen.	8	6	10	11	12	8	4	6	8	8	
Es war kein Kondom verfügbar.	7	6	8	10	9	6	6	7	6	0	
Bei der Kondomnutzung gab es Probleme, eine Erektion aufrechtzuerhalten.	6	4	8	13	8	6	4	5	2	5	
Alkohol-/Drogen-Einfluss	3	3	4	7	6	4	2	2	0	0	
Mir ist es peinlich, Kondome zu kaufen.	2	2	2	3	3	2	0	2	0	3	
Ich habe befürchtet, mein/e Sexualpartner/in denkt, ich hätte viele wechselnde Partner.	2	1	2	3	4	1	1	1	0	0	
Ich hatte kein Geld, um Kondome zu kaufen.	2	1	2	3	3	1	1	1	1	0	
Sonstiges	9	12	7	7	12	9	9	7	3	31	

Wenn Sie das letzte Mal kein Kondom zum Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen benutzt haben, welches sind die Gründe dafür?
Mehrfachnennungen, Angaben in %, Basis: Befragte, die in den letzten 12 Monaten Sex hatten, Erfahrung mit Kondomen haben und nicht immer ein Kondom beim Sex benutzen n=2.263

Fazit und Maßnahmen der BZgA

Fazit (I)

Bekanntheit und Einschätzung persönliches Risiko



- Eine grundsätzliche Voraussetzung für den Schutz vor STI ist deren Bekanntheit. Die Befragten fühlen sich zu anderen STI schlechter informiert als zu HIV/AIDS.
- Rund 20 % in den jüngeren Altersgruppen halten es für wahrscheinlich oder möglich, sich zukünftig mit einer STI anzustecken, bei den älteren Befragten liegt dies deutlich niedriger. Die deutliche Mehrheit aller Befragten (85 %) hält es für (absolut) unwahrscheinlich, sich mit einer STI anzustecken. Es ist wichtig zu vermitteln, dass STI weit verbreitet sind und alle betreffen können.
- Beispiele: Digitale Kampagne zu Chlamydien, Clip-Format: „Die infektiösen STI“





Fazit (II)
Kondomnutzung

- Die Motivation zur Kondomnutzung, z.B. in Situationen wie One-Night-Stands, Urlaubsflirt etc. bleibt wichtig.
- Ein besonderer Fokus unserer Arbeit liegt auf der Altersgruppe Jugendliche und junge Erwachsene. Allerdings müssen die Maßnahmen auch ältere Personen erreichen.



26



Fazit (III)
Sprechen über Sexualität und STI / Beratungsangebote

Unterstützung bei der persönlichen Kommunikation über STI bleibt wichtig

- über Medien (alle kostenlos über den BZgA-Shop bestellbar)
- über individuelle Beratung (z.B. Schutz vor HIV/STI, Schutz vor Konversionsbehandlungen)



Online-Beratung

[Neu registrieren](#)

[Einloggen](#)

[Einloggen](#)

Beratungsstellen

Beratung in deiner Nähe:

PLZ / Stadt *

[Finden](#)

Telefonberatung

bei Fragen zu Vielfalt und zum Schutz vor Konversionsbehandlungen

(0221) 89 92 876*

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag von 12 bis 18 Uhr

Telefonberatung

bei Fragen zu HIV, anderen STI und Safer Sex

(0221) 89 20 31*

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr und Freitag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

27

Fazit (IV)

Ärzt*innen spielen eine wichtige Rolle in der Primär- und Sekundärprävention von STI

Informationspakete für die ärztliche Praxis

Beispiel: Chlamydien



Factsheet für Ärzt*innen



Flyer für Patient*innen



Wartezimmerplakate



Fazit (V)

Sexuelle Gesundheit und STI – LIEBESLEBEN – Das Mitmach-Projekt

- Einbettung des Themas sexuell übertragbare Infektionen in den großen Bereich der sexuellen Gesundheit.
- Beispielprojekt „LIEBESLEBEN – Das Mitmach-Projekt“ für Schulen



Sechs interaktive Themenmodule:

- Schutz und Safer Sex
- Freundschaft und Beziehung
- Körper und Gefühle
- HIV und andere STI
- Sexualität und Medien
- Vielfalt und Respekt

Fazit (V) Fortsetzung

Sexuelle Gesundheit und STI – LIEBESLEBEN – Das Mitmach-Projekt



Verstetigung des Projekts in den Bundesländern:
ÖGD-Mitarbeitende werden als Trainer*innen ausgebildet,
die Lehrkräfte schulen

<https://www.liebesleben.de/fachkraefte/das-liebesleben-mitmachprojekt/>

30

Wo finde ich was?

Mediathek und Links zu Maßnahmen, Materialien und Webseiten



<https://www.liebesleben.de/presse/mediathek/>

- Unterseite für Fachkräfte auf der LIEBESLEBEN-Webseite
<https://www.liebesleben.de/fachkraefte/>
- BZgA-Shop
<https://shop.bzga.de/>
- Multilinguale Webseite ZANZU zu sexueller und reproduktiver Gesundheit (zur Unterstützung von Beratungsstellen)
<https://www.zanzu.de/>
- Studien und Forschungsberichte der BZgA
<https://www.bzga.de/forschung/studien/abgeschlossene-studien/studien-ab-1997/>
- Materialien zum Welt-AIDS-Tag sind über die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH) bestellbar:
<https://www.aidshilfe.de/shop>
oder: versand@dah.aidshilfe.de

31



LIEBESLEBEN-Studienteam und Publikationen

Kontakt: info@liebesleben.de

Christina Merkel, Dr. Sarah Halbach, Dr. Ursula von Räden
BZgA, Ref. Q3 „Evaluation, Methoden und Forschungsdaten“

Dr. Johannes Breuer, Claudia Corsten, Dr. Miriam Gerlich, Verena Lulei, Dirk Meyer
BZgA, Ref. T3 „Sexuelle Gesundheit, Prävention von HIV und anderen STI“

Dr. Holger Liljeberg, Eileen Liljeberg, Janet Wierschke, Antje Freuer
INFO GmbH Markt- und Meinungsforschung



Kurzbericht verfügbar unter:

<https://www.liebesleben.de/fachkraefte/studien-standard-qualitaetssicherung/liebesleben-studie/>

Faktenblätter (werden sukzessive veröffentlicht)
Erste Faktenblätter werden zum „Coming Out Day“ am 11.Oktober 2024 publiziert

32



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

33